Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburg im Breisgau und seine Verbindungen mit dem mittleren und südlichen Schwarzwald

Verkehrsverein

Freiburg i. Br., [ca. 1903]

Kaiserstuhl

urn:nbn:de:bsz:31-246592

Visual Library

weiler auf $1\frac{1}{2}$ Stunde zu rechnen. Direkt nach Bahnhof Müllheim über Eggenen, Feldberg, Vögisheim $2\frac{3}{4}$ Stunden.

Von Schloss Bürgeln empfiehlt sich auch der Abstieg nach Kandern ($1\frac{1}{2}$ Stunde), ein von waldbedeckten Höhen im Kandertal gelegenes, anmutiges altes Städtchen mit historischer Umgebung, angenehme Sommerfrische. Von da über Liel nach Schliengen (2 Stunden), an der Hauptbahn.

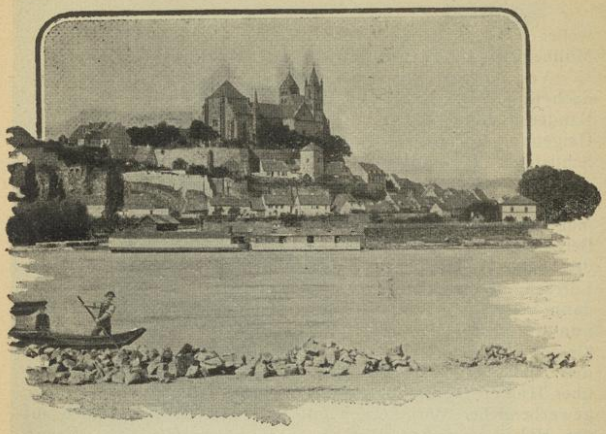
Um von hier weiter nach dem südlichen Schwarzwald, dem Ausgang des Wiese- und Wehratales zu gelangen, benutzt man die Bahn nach Haltingen und geht von da über den Berg durch das Käferholz nach Lörrach, oder man fährt mit der Bahn weiter über Leopoldshöhe, Weil oder Basel nach Lörrach, Amtsstadt in freundlicher Lage mit lebhaftem Verkehr, dann Schopfheim, ebenfalls Amtsstadt. Von hier aus stehen nun verschiedene Verbindungen offen, so ins grosse und kleine Wiesental oder nach Kurhaus Schweigmatt (756 m), und Hohe Möhr (984 m). Die Fahrt nach dem Wehratal führt über Hasel (berühmte Tropfsteinhöhle) nach Wehr, grosser gewerbereicher Marktflecken mit 3500 Einwohnern, östlich auf der Höhe die Ruine Wehra. Von hier mit Post, Wagen oder zu Fuss durch das gänzlich unbewohnte, grossartige, wildromantische Wehratal, 17,7 km nach Vordertodtmoos, welches, um die auf einem Hügel stehende Kirche malerisch gelagert, inmitten stark bewaldeter Berge liegt und als Luftkurort rühmlichst bekannt ist. Das Sanatorium Wehrawald liegt erhöht 20 Minuten von Todtmoos entfernt Von hier zweigen sich verschiedene Strassen und Wege ab, westlich über St. Antoni durch das Angenbachtal nach Mambach-Schönau, nördlich über den Weisenbachsattel (Hochkopf 1266 m) nach Präg - Gschwend - Todtnau oder Bernau und östlich über das Hörnleberger Kreuz, Mutterslehen nach St. Blasien. (St. Blasien—Titisee—Waldshut Kraftwagen-Verbindung).

Kaiserstuhl.

Das Kaiserstuhlgebirge ist vulkanischer Natur und für Geologen und Botaniker in höchstem Grade anziehend. Seine vereinzelte Erhebung inmitten der Rheinebene macht es zu einem ausgezeichneten Aussichtspunkte auf Vogesen und Schwarzwald, die das breite Rheintal im Westen und Osten säumen; im Süden schliessen Jura und Alpen die Ferne.

Der Kaiserstuhl ist eine hervorragende Weinbaulandschaft, die Bevölkerung lebt zu einem bedeutenden Teil von Obst- und Weinbau. Man erreicht den Kaiserstuhl von Freiburg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg



Breisach.

aus sehr schnell mit der Bahn nach Breisach, welche man hier oder schon in Gottenheim verlässt, sowie mit der Hauptbahn, welche man bis Station Riegel benutzt. Von Gottenheim geht eine Nebenbahn um den ganzen Kaiserstuhl herum nach Breisach, welche bei Riegel Anschluss an die Hauptbahn besitzt. Haltestellen derselben finden sich bei jedem Orte.

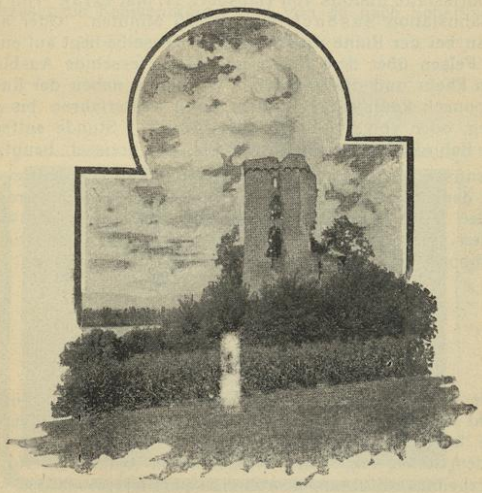
Breisach. Fahrzeit dahin über die Stationen Hugstetten, Gottenheim, Wasenweiler, Ihringen 40 Min. Es hat 3500 Einwohner und liegt 227 m ü. d. M.

Sehr sehenswert ist das St. Stephans-Münster aus dem 12. mit Anbauten aus dem 15. Jahrhundert. Besonders zu beachten im Innern der Lettner und der prächtige geschnitzte Flügelaltar. Von dem Platz vor der Kirche und von dem in den nahen Anlagen des ehemaligen Schlosses als Tulladenkmal errichteten Aussichtsturm eine köstliche Rundsicht. Viele malerische Türme, Tore und alte Häuser in der Stadt.

Wer nicht weiter will, kann auch zu einem der „Badezüge“ seine Fahrkarte zu ermässigtem Preise nehmen und sich dann durch ein angenehmes Bad in der Rheinbadeanstalt erfrischen. (Breisach-Schallstadt Kraftwagen-Verbindung.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Neun Linden und Katharinenkapelle. Man fährt auf der Breisacher Bahn bis Station Ihringen, geht durch den Ort hindurch, Kirche und Friedhof rechts lassend, an des letzteren Grenze in die Höhe zum Himmelberg. Unterwegs herrliche Aussicht auf Rheinlauf, Ebene und Gebirge. Ueber den Kamm hinüber, immer auf der Höhe bleibend, zum Aussichtsturm auf dem Neunlinden-Gipfel. Nun geht man zunächst zur Passhöhe zwischen Oberschaffhausen und Vogtsburg (Vogelsang) abwärts, und steigt jenseits des Hohlweges auf einem Feldwege bis zu der nahen Waldecke hinauf. Hier schlägt man den westlich am Waldsaum sich hinziehenden Weg ein, welcher sich, zuerst hart unter der leicht ersteigbaren Eichelspitze (dem zweiten Hauptgipfel des Kaiserstuhls, mit dem Ruinen-„Mauerle“ eines im 15. und 16. Jahrhundert blühenden Pauliner-Klösterchens), immer aussichtsreich über den Kamm fortzieht und in $1^3/_4$ Stunde zur Katharinenkapelle (494 m) führt.



Burg Sponeck.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Sehr schön ist der Rückweg über das Bad Silberbrunnen, östlich hinab nach Bahlingen, oder Eichstetten ($1^1/_4$ Stunde), und von da mit der Bahn nach den Stationen Riegel oder Gottenheim zurück. — Auch ist es empfehlenswert, von der Katharinenkapelle westlich weiter auf dem Gebirgskamm über die Mondhalde in $1^1/_2$ Stunde nach Rothweil oder Bischoffingen zu wandern; man wird dann von den Stationen Rothweil oder Burkheim über Breisach oder Riegel zurückkehren.

Breisach, Sponeck, Limburg Früh mit der Eisenbahn nach Breisach und von dort, nachdem man die St. Stephanskirche besucht, mit einem Boote, welches man beim dortigen Brückenmeister erhalten kann (für etwa 6 Mark), auf dem Rhein an den Schlossruinen von Burkheim und Sponeck vorbei nach der Ruine Limburg, welche steil über dem Rhein am Hang einer abgesonderten Höhe (272 m) gelegen ist und eine prächtige Aussicht bietet. Sie gilt, jedoch nicht unbestritten, als Geburtsstätte Rudolfs von Habsburg (1. Mai 1218). Von hier nach Bahnstation Sasbach sind es 25 Minuten. Oder auch legt man bei der Ruine Sponeck an. Dieselbe liegt auf einem steilen Felsen über dem Rhein und bietet fesselnde Ausblicke auf den Rhein und die Vogesen. Wirtshaus neben der Ruine. Von Sponeck kann man mit dem Kahn weiterfahren bis zur Limburg, oder von Station Jechtingen ($^3/_4$ Stunde entfernt) aus die Bahn zur Heimkehr über Riegel oder Breisach benutzen.

Genussreich ist auch nach der Kahnfahrt von Breisach bis zu dem altertümlichen, von einer Schlossruine überragten Städtchen Burkheim die Wanderung nach Sponeck (248 m) über den aussichtsreichen und bewaldeten Berg, der, wie bei der Limburg, grosse Steinbrüche aufweist.

Die Höhenwege.

Die Höhenwegmarkierung (vergleiche die Karte im Führer) ist wohl die bedeutendste Schöpfung des Schwarzwaldvereins in den letzten Jahren. Es bestehen 2 Haupthöhenwege und ausserdem 1 Ostweg. Alle nehmen ihren Anfang im Norden in Pforzheim und führen, gewöhnlich parallel 15—20 km voneinander entfernt der Hauptrichtung des Gebirges folgend und die bedeutendsten Kammlinien miteinander verbindend, nach

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg